

---

 FOSSIL FÜHRT RADIO FREQUENCY IM EUROPÄISCHEN ZENTRALLAGER EIN
 

---

# MOBIL ERFASSEN, ZENTRAL VERWALTEN

Bei Fossil beginnt mit der Einführung von SAP ein neues Zeitalter. Mit Hilfe verschiedener Module, können jetzt alle Unternehmensbereiche vernetzt arbeiten, die Sicht auf Warenbestände erfolgt schneller und genauer und der Materialfluss im Unternehmen ist deutlich effektiver steuerbar. Darüber hinaus wurde jetzt bei der deutschen Fossil Europe eine Mobilfunklösung realisiert, die alle Daten vom Scanner in Echtzeit an das zentrale SAP-System in Amerika übermittelt und von dort wieder zurück an die Displays der Mitarbeiter liefert.

Die amerikanische Fossil, die sich auf Design, Produktion, Marketing und Distribution von Uhren und anderen modischen Produkten spezialisiert hat, ist derzeit kurz vor dem Abschluss des weltweiten Rollout von "SAP R/3", Releasestand 4.6c. Hauptgrund der Entscheidung für die SAP-Lösung war, dass ein Single Point of Information angestrebt wurde, um den wachsenden Globalisierungstendenzen im Unternehmen Rechnung zu tragen. So startete man vor zwei Jahren in der amerikanischen Zentrale mit einer Vielzahl von SAP-Modulen wie "SD" (Sales & Distribution), "MM" (Materialwirtschaft), "FI" (Financial), "CO" (Controlling), "BW" (Business Warehouse) oder "APO" (Advanced Planner and Optimizer). Inzwischen haben auch die meisten europäischen Tochterunternehmen die



Die mobil erfassten Daten gehen direkt ins Rechenzentrum nach Dallas.

von der amerikanischen Konzernmutter getroffenen Vorgaben umgesetzt und sind an das zentrale SAP-System angebunden. Bei der Fossil Group Europe mit Sitz in Bayern startete man Anfang 2004 mit der Realisierung der Anbindung. Während die Implementierung in Amerika von SAP USA durchgeführt wurde, übernahm IBM als Generalunternehmer für die europäischen Dependancen diese Aufgabe zum Fixpreis. Bei der

Umsetzung bildeten Deutschland und Niederlande die Speerspitze für den Rollout, Österreich, Schweden, die Benelux-Staaten, Frankreich, England, Schweiz und Italien folgten. Dabei haben von den europäischen Standorten zur Zeit noch rund 40 Prozent eigene Systeme im Einsatz.

Rückblickend gesehen war der Schritt hin zu SAP alles andere als trivial – schließlich mussten Millionen von Daten aus der alten JBA-Lösung ins neue SAP-System migriert werden. Als diese Aufgabe mit den üblichen Anlaufschwierigkeiten bei Projekten dieser Größenordnung gemeistert war und SAP zentral zur Verfügung stand sowie die Anbindung von Fossil Europe durch IBM realisiert war, begann man am Standort Bayern mit der Umsetzung einer Logistikkö-  
 Lösung auf Funkbasis.

## DAS UNTERNEHMEN FOSSIL

Fossil hat sich auf das Design, die Produktion, das Marketing und die Distribution von Uhren und anderen modischen Produkten spezialisiert. Das 1984 gegründete Unternehmen begann mit preiswerten, modischen Uhren und erweiterte Anfang der neunziger Jahre sein Portfolio um eine ganze Reihe komplementärer Produkte wie Kleinlederwaren, Gürtel, Handtaschen, Schmuck und Brillen sowie Bekleidung. Inzwischen bietet Fossil auch Schmuck an und führte im Jahr 2000 für die jugendliche Zielgruppe Fossil Jeans ein.

Das Unternehmen vertreibt in den Vereinigten Staaten seine Produkte über ein breit gefächertes Vertriebsnetz von Einzelhandels-Verkaufsstellen, wie zum Beispiel Kaufhäuser und Einzelhandelsfachgeschäfte. International werden Fossil-Produkte in Kaufhäusern und Einzelhandelsfachgeschäften über unternehmenseigene Auslandsfilialen und über ein Netz von ungefähr 60 unabhängigen Händlern in über 90 Ländern weltweit vertrieben. Die Produkte des Unternehmens sind in der asiatisch-pazifischen Region, Europa, Süd- und Zentralamerika, der Karibik, Kanada, Mexiko und dem Mittleren Osten erhältlich. Weltweit beschäftigt das Unternehmen über 5.400 Mitarbeiter.

## Logistikkö- Lösung auf Funkbasis

Der Grundstein für dieses Projekt wurde im Frühjahr 2004 auf der SAP Challenge gelegt. Verantwortliche von Fossil, ICS, Spezialist für IT-Systemlösungen für Lager-, Produktions- und Logistikumge-

bungen, und Serkem, deren Kernkompetenzen bei der Beratung und Umsetzung von kunden-, lieferantenorientierten und internen Unternehmensprozessen liegen, kamen dort zu einem Gespräch zusammen. Das Ergebnis dieses Treffens bildete das Fundament für eine mobile Logistikhaltung unter SAP zur Lagerverwaltung am deutschen Fossil-Standort. "Zielsetzung war die Verbesserung sämtlicher Prozesse im Bereich der Kommissionierung, da der Standard, den SAP hier anbietet, den Bedürfnissen von Fossil nicht genügt", nennt Mark Hahn, Vertriebsleiter Süd ICS, die Gründe.

Die abschließende Genehmigung des Projekts erfolgte durch die Prozessverantwortlichen in Amerika. Dass die strategischen Entscheidungen bezüglich SAP-Implementierungen dort getroffen werden, ist allein schon deshalb notwendig, da es nur eine einzige Instanz gibt und das gesamte SAP-System in Dallas gehostet wird. Darauf greifen dann weltweit alle Fossil-Niederlassungen über ein MPLS-basiertes Netzwerk, das die T-Systems als Outsourcing-Partner betreibt, mittels "SAPConsole" zu. "Unsere starke Online-Ausprägung vermeidet sowohl unnötige unterlagerte Systeme als auch redundante Daten", nennt Andreas Hock, Director Fossil Group Europe, die Vorteile dieses Konzepts.

Im August 2004 konnte Serkem dann damit beginnen, die SAP-Implementierung mit der ICS-Hardware zu verknüpfen. Die Anbindung der Barcode-Scanner an die Lagerverwaltung wurde über "SAPConsole" realisiert. Als hardwareunabhängige Frontend-Lösung schlägt sie die Brücke zwischen dem SAP-System und den MDE-Geräten. Dadurch können die Fossil-Mitarbeiter über das SAP Logistics Execution-(SAP LES-)System die Online-Bearbeitung sämtlicher

Lagerprozesse durchführen. Auch das so genannte Wave-Picking, ein beschleunigter Vorgang bei der Kommissionierung, kommt dabei zum Einsatz.

Darüber hinaus wurden in SAP vorhandene User-Exits entsprechend den Anforderungen von Fossil angepasst und implementiert. "Wir haben keine spezifischen Serkem-Entwicklungen umgesetzt, sondern das vorhandene Serkem-Know-how mit SAP-Standards realisiert", betont Mike Irion, Vertriebsleiter Serkem, die Vorgehensweise. Entsprechend dem im Vorfeld erstellten Pflichtenheft wurden anschließend die dort definierten Prozessabläufe umgesetzt, implementiert und gemeinsam mit dem Fossil-Team getestet.

Während von Serkem das entsprechende SAP-Know-how in das Projekt eingebracht wurde, übernahm ICS die Rolle des Technologielieferanten und realisierte die Implementierung der gesamten Funktechnologie. Die Zusammenarbeit der beiden Spezialisten verlief reibungslos, sodass bereits nach drei Monaten die Produktivsetzung der mobilen Logistikhaltung erfolgen konnte.

#### Fazit

Vor der Realisierung des Projektes war keine IT-Unterstützung vorhanden – die gesamte Kommissionierung erfolgte papierbasiert. Erst durch die Einführung von SAP ergab sich die Möglichkeit einer solchen logistischen Anbindung. "Anfangs gab es schon große Bedenken, die von einem Scanner eingelesenen Daten erst über die Standleitung nach Amerika zu übertragen, um sie dann von dort auf das Display zurückzuspielen," bekennt Hock. "Allerdings hat die Praxis gezeigt, dass, abgesehen von kleineren Anlaufschwierigkeiten, die gesamte Umsetzung reibungslos funktioniert und die Daten in Echtzeit zurückkommen – die Mitarbeiter hier müssen keinerlei Zeitverzögerung in Kauf nehmen."

Neben Zeitersparnissen hat sich als größter Vorteil der Lösung die Vermeidung von Fehlern erwiesen, die bei einer manuellen Dateneingabe in einem gewissen Rahmen unvermeidlich sind. Letztendlich schlägt sich dies in einer deutlich höheren Produktivität und in Kosteneinsparungen nieder. Auf Basis der jetzt vorhandenen Technologie kann Fossil der für nächstes Jahr geplanten Erweiterung der Betriebshallen und



**Andreas Hock:** "Unsere starke Online-Ausprägung vermeidet sowohl unnötige unterlagerte Systeme als auch redundante Daten."



**Mark Hahn:** "Zielsetzung war die Verbesserung sämtlicher Prozesse im Bereich der Kommissionierung."



**Mike Irion:** "Das vorhandene Serkem-Know-how mit SAP-Standards umgesetzt."

damit einem entsprechend höheren Warenumschlag gelassen entgegenstehen. (ap) @

#### ICS

Tel.: (06081) 9400-70  
Fax: (06081) 9400-75  
E-Mail: info@ics-ident.de  
Internet: www.ics-ident.de

#### Serkem

Tel.: (09903) 9325-0  
Fax: (09903) 9325-29  
E-Mail: info@serkem.de  
Internet: www.serkem.de

#### HARDWARE DER FOSSIL-MOBILFUNKLÖSUNG

- 1 x WS5000 mit Redundant Switch
- 14 x Access Ports mit je 2 High-Performance-Antennen
- 40 x PDT8146 mit Standard Range Scanner
- 10 x PDT8146 mit Imager
- seit Oktober weitere 25 x MC3000 Handheld-Terminals mit verstellbarem Laserscankopf
- Ab 2006: Neues Lager mit WLAN-Erweiterung und zusätzlichen Terminals.